

SALTO KAMMER
CHOR PE
RCHTOL
DSDORF
VOCAL

Der zufriedengestellte
AUTOBUS
von P.P.Bach

Sonntag
Neuer Burghaus
20.11.2022, 18:00
Perchtoldsdorf

**Kantate für Soli,
Chor & Orchester**
Dirigent: Peter Planyavsky
Choreinstudierung: Johannes Wenk

PROGRAMM

Karten im InfoCenter +43 1 866 83-400
oder auf www.perchtoldsdorf.at/tickets

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Der zufriedengestellte Autobus

Kantate für Soli, Chor und Orchester
von P.P.Bach

Karoline Pilcz, Sopran - eine Grüne
Gernot Heinrich, Tenor - Evangelist und
Fremdenführer
Felix Pacher, Bass - Polizist

Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf
Choreinstudierung: Johannes Wenk

Orchester Busso Continuo

Dirigent: Peter Planyavsky

PROGRAMM

Peter Planyavsky

Stimmbildung

A cappella

P.P.Bach

Der zufriedengestellte Autobus

Kantate LWV 20185

1. *Sinfonia*
2. *Rezitativ* Evangelist: „Guten Abend...“ worinnen der Evangelisticus begrüßet und das Drama seinen Anfang nimmt.
3. *Aria per Tenore e Choro*: „Zücken Sie die Kamera...“ worinnen der Stadtbilderklärer seine Heimat gar lieblich anpreiset, die Gäste darob in Verzückerung fallen und in den Lobpreis einstimmen.
4. *Rezitativ* Evangelist: „Ach, hätte dieser Fremdenführer...“ worinnen das Schicksal seinen Lauf nimmt und gar dunkle Wolken - in der Gestalt eines wackeren Polizisten - am Horizont aufziehen.
5. *Arioso* Bass: „Ich hab meinen Dienst ...“ worinnen das scharfe Auge des Gesetzes eine verkehrsmäßig ungebührliche Ordnungswidrigkeit erblicket und darob sehr erzürnet.
6. *Chor* : „Treuer Wächter unsrer Plätze...“ worinnen der Choro dem Wachmann Muth machet, ihn an seine Authoritas und an sein Pulverhorn erinnert.
7. *Rezitativ* Bass: „Nein, nein, vorbei die Zeit...“ worinnen der Wachmann die gute alte Zeit memorieret und ob des schrecklichen Verbrechens seine Collega zu Hilfe rufet.
8. *Sinfonia* worinnen die Collega angefahren kommen mit dem großen Trara der corni continui toni (Folge-Ton-Hörner)
9. *Rezitativ* Evangelist: „Nun denn, meine Damen und Herren...“ worinnen der Evangelisticus erzählt von dreiundfünfzig Polizisten, dreiundfünfzig Autobusfahrern und einem mutigen Stadtbilderklärer.
10. *Chor*: „Forscher Führer der Touristen...“ worinnen der Choro dem Stadtbilderklärer Muth machet und ihm Vertrauen in die Justitia der Polizei-Armada zuspricht.

11. *Rezitativ* Evangelist: „Der Bulle steigt nun in den Bus...“ worinnen der Evangelisticus von einer anderen Wendung erzählt und ein zartes grünes Mägdelein für ein absunderliches Häufchen spricht.
12. *Aria* Sopran: „Wir Grünen wollen keinen Luftfrevel...“ worinnen das zarte Mägdelein eine sehr grüne Erklärung abgibt und seine ebenfalls grünen Collega den Bus besetzen wollen.
13. und 13.1. *Chor*: „Lieber Grünspecht sei nicht blöde...“ worinnen der Choro die Grünen vor allzuviel Thumbheit und Naivitas warnet und sie zugleich des Widerspruchs überführt.
- Aria* Sopran: „Wir Grünen lieben schöne Auwälder...“ worinnen die Grünen von Sonnen-Energia schwärmen und weiterprotestieren.
14. *Rezitativo molto secco* worinnen dem Evangelisticus die Spucke wegbleibt darob das Rezitativ molto secco, nemlich sehr trocken wird.
15. *Aria* Bass: „Wen, Wen? Wen soll man nun zuerst verhaften...?“ worinnen der Oberwachmann sehr ratlos erscheint und nach der Memorierung aller Facten auch keinen Ratsschluß findet.
16. *Rezitativ* Evangelist: „Verzeihung, liebe Hörerinnen und Hörer...“ worinnen das Drama schauerlich escalieret und ganz plötzlich...
28. *Rezitativ* Evangelist: „...und es sich ausserdem noch herausgestellt...“ worinnen plötzlich eitel Freude herrscht und sich alle drei grünen Parteien ob vieler Gemeinsamkeiten versöhnen.
29. *Fuga per Choro*: „Lasset uns zum Heurigen fahrn...“ worinnen man beschließt sich gemeinsam dem Trunke zu ergeben.
30. *Rezitativ* Evangelist: „Und also fahreten sie...“ worinnen der Evangelisticus die Fahrt zum Heurigen schildert und der Choro den Partus der Orgel übernimmt.
31. *Finale* worinnen der Choro im Chorale comprimato einen Unsinn daherredet und die Tromba einen weltberühmten Cantus firmus zitieren.

(in die Naivitatis MCMLXXXIV P.P.Bach)

..... und nun doch noch ein paar ernste Worte.....

„Der zufriedengestellte Autobus“ war ein Kompositionsauftrag des ORF. Die Idee zu einer umfangreichen Barockmusik-Parodie stammte vom damaligen Leiter des Rundfunkchores Erwin Ortner, der auch die Uraufführung im Wiener Funkhaus am 20.01.1985 leitete. Im Lauf der Zeit wurden für manche Teile Textmutationen erstellt, die auf die lokale bzw. aktuelle Situation Bezug nehmen; auch Dialekte fanden ihren Niederschlag. So gibt es inzwischen eine sächsische, tirolerische, oberösterreichische, rheingauische und schwäbische Variante, abgesehen von einer slowenischen Übersetzung. Zudem sind bereits eine zweite und dritte Wiener Fassung entstanden. Heute erleben Sie erstmals eine Perchtoldsdorfer Version.

Peter Planyavsky wurde kurz vor seiner Taufe in Wien geboren. Früh wurde seine kirchenmusikalische Begabung entdeckt: Schon als Dreijähriger konnte er einen Beichtstuhl von einer Orgel unterscheiden. Deshalb studierte er an der Wiener Musikhochschule weder Balalaika noch Bühnenfechten. Durch Planyavskys Aktivitäten als liturgischer Stiftsgärtner in Schlägl (1968/69) aufmerksam geworden, bewarb sich der Stephansdom erfolgreich um ihn als Domorganisten. Zusätzlich zu dieser Tätigkeit gibt er seit 1980 seine Probleme bei der Berufsausübung auch an Studierende der Musikuniversität weiter. Auf ausgedehnten Gourmetreisen nach Nordamerika, Fernost und Bopfinger konnte er auch einige Orgelkonzerte geben. Sein wichtigster Beitrag zum Musikleben ist allerdings Ausgrabung und Herausgabe von UVMs © (Unverdient Vergessene Meisterwerke). Planyavsky ist stellvertretender Bundesehrenvorsitzender in der österreichischen Gesellschaft für das Plagiatswesen und Landeskrummhornwart für Wien und das Burgenland.

Karoline Pilcz (Sopran)

Die aus Mödling stammende Sopranistin studierte neben Gesang und Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien auch Deutsche Literatur und Romanische Sprachen. Ihre Gesangsstudien setzte sie nach ihrem Studienabschluss bei Helena Lazarska, Peter Svensson, Nadja Klintscharowa und Nikolai Varionov fort und lebt als freischaffende Sängerin im Süden von Wien. Ihre Leidenschaft für Barockmusik entdeckte sie bereits als Jugendliche. Ihr breitgefächertes internationales Repertoire umfasst die Vokalwerke Bachs genauso wie Opernrollen von Händel und Mozart. Darüber hinaus beinhaltet ihr Repertoire Opernpartien des 19. Jahrhunderts, Operettenarien, Lieder, geistliche Musik und Cross-over Programme. Sie debütierte 2013 im Wiener Musikverein, Tourneen führten sie über Deutschland und Italien bereits zwei Mal bis nach China.

Gernot Heinrich (Tenor)

Geboren in Eisenstadt, aufgewachsen in Deutschkreutz, Alt-Solist der Wiener Sängerknaben, Absolvent des Musikgymnasiums Oberschützen, danach Studien in Graz (Trompete) und Wien (Gesangspädagogik). Stationen seiner Karriere waren u.a.: Frankfurter Oper, Bregenzer Festspiele, Seefestspiele Mörbisch, Wien modern, Wiener Festwochen, Styriarte, Carynthischer Sommer oder die Ruhrfestspiele Recklinghausen. Zuletzt feierte Gernot Heinrich bei der Uraufführung von „Staatsoperette – Die Austrotragödie“ von Otto M. Zykan bei den Bregenzer Festspielen und in Wien sowie mit der Oper „Die Antilope“ von Johannes Maria Staud im Wiener Museumsquartier und in Bozen Erfolge. Für heuer noch geplant sind das Oratorium „Kabbala“ von René Clemencic im Wiener Planetarium, Konzerte im Wiener Musikverein und Mödling sowie Bachs Weihnachtsoratorium im Grazer Dom (11. Dezember).

Felix Pacher (Bass)

Geboren 1998 in Wien und aus einer Musikerfamilie stammend begann er bereits im Alter von 7 Jahren Trompete zu spielen. Seine ersten Engagements als Sänger absolvierte er mit 13 Jahren als Knabensolist in der Operschule der Wiener Staatsoper, wo er diverse solistische Rollen wie den Hirtenknaben in „Tosca“ oder den 3. Knaben aus der „Zauberflöte“ sang. Mit 18 Jahren studierte er Trompete in Linz, verlor den Gesang allerdings nie aus den Augen und begann 2020 das Bachelorstudium Sologesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. In der Klasse von Anton Scharinger befindet er sich derzeit im 5. Semester. Felix Pacher erreichte im „Zukunftsstimmen“ Wettbewerb und dem internationalen „Otto-Edelmann“ Wettbewerb das Finale, singt als Substitut in der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor und wird in der kommenden Produktion der Jugendoper „Tschick“ an der Wiener Staatsoper die Titelpartie singen.

Orchester Busso Continuo

1. Violine: Aliona Kalechyts-Pietrowskaja (Konzertmeisterin), Nikola Todorowski, Sofia Protasova, Katharina Göschke

2. Violine: Zhuldyz Kussainova, Anahit Hakobyan, Petra Tengler, Josip Matičić

Viola: Julia Kriechbaum, Anthony Gilbert

Violoncello: Hannah Wenk (Continuo), Christine Scholly-Bachinger

Kontrabass: Georgi Raoutzov

Flöte: Franziska Forbecini (auch Piccolo), Anna Haschke

Oboe: Silvio Trachsel, Anna Oslansky

Fagott: Antonia Teibler-Vondrak, Johannes Hilt

Trompete: Stephan Troyer, Gerhard Cermek

Posaune: Max Paul, Hans Bichler

Tuba: Friedolin Curn

Pauke: Alexander Grün

Solisten:

Karoline Pilcz (Sopran, Grüne)

Gernot Heinrich (Tenor, Fremdenführer)

Felix Pacher (Bass, Polizist)

Orgelpositiv: Johannes Wenk

Dirigent: Peter Planyavsky

Der Kammerchor **SALTO VOCALE Perchtoldsdorf** besteht aus rund 40 engagierten Sängerinnen und Sängern. Neben geistlicher und weltlicher a cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne mit Schwerpunkt Alte Musik und Musik des 20./21. Jahrhunderts umfasst das Repertoire des Chores u.a. mehrere Bachmotetten, Haydns „Te Deum“, Händels „Messiah“, Brahms' „Ein deutsches Requiem“, Beethovens „9. Symphonie“, und Mahlers „2. Symphonie“. Als nächstes großes Chorwerk steht im März 2023 das Verdi-Requiem im Wiener Musikverein auf dem Plan. Mit Vorliebe singt der Chor zeitgenössische Werke von Komponisten wie Avo Pärt, Erik Esenvalds, Arne Arnesen, Morton Lauridson und wurde schon mehrfach von der Chorszene NÖ eingeladen, an Produktionen der Reihe „vielstimmig“ mitzuwirken, u.a. bei den CDs „chor.komposition“, „Mehrchörigkeit“ und 2022 bei „Vielstimmig on tour“. „Stimmungsbilder“, „Klangwellen“ und „Farbtöne“ sind die Titel der eigenen CD-Aufnahmen.

Johannes Wenk

war als musikalischer Zehnkämpfer zunächst unschlüssig über sein berufliches Werden. Es wurde das Studium Klavier Instrumental (Gesangs-) Pädagogik. Und weil auch zwei Beine mit behändigen Füßen zu Johannes Wenk gehören, wurde es noch das Konzertsfach Orgel. Nach – in beiden Disziplinen – ausgezeichnetem Abschluss, also quasi pädagogastosem Ritterschlag, brach sich beim jungen Maestro seine Leidenschaft für die Sangeskunst Bahn:

Ein Chor musste her – ohne Leitung! Da gerade nicht verfügbar, nahm Johannes mit knapp 20 eine Gründung vor: Der „Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf“ firmierte zunächst unter „The PetersVillage Gospel Singers“.

Was noch? Komposition und Arrangement boten sich an. Und die CD-Produktion „I Got Rhythm“. Sie erschütterte die Welt der hehren Muse in ihren Grundfesten: Pop, Rock und Jazz auf der Orgel – „Oida?!“

Nach über 20 Jahren orgelndem und pianistischem Unterricht an universitären, konservatorischen und muskschulischen Ausbildungsstätten in Wien und Perchtoldsdorf ist heute klar: Johannes kann es!

Es lebe der musikalische Zehnkampf!

Wir danken Gottfried Pories für die Licht- und Tonregie und dem Weinbaubetrieb Josef und Marlene Wölflinger für die Bewirtung.



Kommende Veranstaltungen mit SALTO VOCALE:

Dienstag, 21. März 2023

Wiener Musikverein, Goldener Saal

gemeinsam mit CANTUS NOVUS Wien und BOKU-Chor

VERDI-REQUIEM

Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Dirigent: Robert Zelzer

Sonntag, 23. April 2023, 18:00

Burg Perchtoldsdorf, Neuer Saal

im Rahmen der Franz Schmidt-Musiktage

Konzert mit dem Landesjugendchor NÖ

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.saltovocale.org

